

Wilhelm Busch (1832-1908)

Jaja!

Ein weißes Kätzchen, voller Schliche,
Ging heimlich, weil es gerne schleckt,
Des Abends in die Nachbarküche,
Wo man es leider bald entdeckt.

5

Mit Besen und mit Feuerzangen
Gejagt in alle Ecken ward's.
Es fuhr zuletzt voll Todesbängen
Zum Schlot hinaus und wurde schwarz.

10

Ja, siehst du wohl, mein liebes Herze?
Wer schlecken will, was ihm gefällt,
Der kommt nicht ohne Schmutz und Schwärze
Hinaus aus dieser bösen Welt.
(68 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/wbusch/zuguterl/chap037.html>